

# Verein für Pilzkunde Frauenfeld und Umgebung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **8 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pilzmarktbericht der Stadt Schaffhausen für das Jahr 1929.

Der Pilzverkauf begann pro 1929 am 4. Mai und endigte am 23. November. Für den Markt und den Hausierverkauf wurden rund 589 kg Pilze untersucht. Was Private zur Untersuchung für den Eigengebrauch brachten, ist nicht aufgenommen worden.

22 Arten kamen zur Untersuchung. Der Menge nach waren es nachfolgende:

1. Eierschwämme . . . . .	319 kg 900 g
2. Feldchampignons . . . . .	160 » 500 »
3. Speisemorcheln . . . . .	35 » 500 »
4. Veilchenritterling . . . . .	10 » 100 »
5. Schmerling . . . . .	5 » 600 »
6. Hallimasch . . . . .	28 » 750 »
7. Butterpilze . . . . .	14 » 200 »
8. Riesenbovist . . . . .	9 » 300 »

9. Steinpilze . . . . .	— kg 700 g
10. Krause Glucke . . . . .	1 » — »
11. Stoppelpilze . . . . .	— » 800 »
12. Ackerschirmling . . . . .	— » 850 »
13. Lederfarbiger Täubling . . . . .	— » 370 »
14. Parasolpilz . . . . .	— » 300 »
15. Rotkopfröhrling . . . . .	— » 300 »
16. Goldröhrling . . . . .	— » 140 »
17. Ziegenlippe . . . . .	— » 250 »
18. Nebelgrauer Trichterling . . . . .	— » 550 »
19. Brätling . . . . .	2 Stück
20. Reizker . . . . .	8 »
21. Perlpilz . . . . .	7 »
22. Sandpilz . . . . .	2 »

Es wurden 161 Scheine ausgestellt.

Schaffhausen, den 20. Januar 1930.

*Karl Stemmler.*

## Verein für Pilzkunde Frauenfeld und Umgebung.

Am 5. Jänner hielt obgenannte Sektion im Vereinslokal J. Lüthi, Thundorferstrasse, ihre erste Generalversammlung ab. Liess der Besuch auch etwas zu wünschen übrig, so war dennoch eine schöne Anzahl von Mitgliedern und Pilzfreunden der Einladung gefolgt. Die reichhaltige Traktandenliste wurde rasch erledigt. Die Vorstandswahl ergab: Th. Rinner als Präsident; G. Maurer als Vizepräsident und Aktuar; Jakob Lüthi, Vereinswirt, als Kassier; als Delegierter der Präsident. Der Zentralpräsident, Herr Jakob Schönenberger, der auf Einladung auch anwesend war, hielt ein Referat über «Zweck und Ziel des Pilzvereins». Er erledigte sich seiner Aufgabe in beinahe einstündiger Rede zum Beifall der Anwesenden. Es sei an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgedrückt. Jakob Weidmann von Winterthur, welcher uns unverhofft mit seinem Besuche beehrte, bestimmte noch 15 Sorten Pilze, die unsere Mitglieder Büchi, Thundorf, und Martin, Wenge (trotzdem wir Jänner haben) uns suchten und überbrachten. Es ist gewiss interessant, im Jänner nach schlechter Pilzsaison noch Eierschwämme auf dem Vereinstisch zu sehen.

Auf Antrag des Präsidenten wurde die Sektion für die Zukunft in «Frauenfeld und Umgebung» umgetauft. Ferner wurde eine Morchelexkursion in Aussicht genommen (Zeitpunkt wird bekanntgegeben), wozu sich Herr H. Guhl als Leiter in verdankenswerter Weise anbot. Um den auswärtigen Pilzern und Mitgliedern entgegenzukommen, wurde beschlossen, in Bälde eine Versammlung in Matzingen (Restaurant Sonne) abzuhalten und womöglich eine kleine Exkursion damit zu verbinden.

Durch Anfrage und Ersuchen des Präsidenten spendete uns die Firma Maggi, Nahrungsmittel, Kempthal, zu unserer Generalversammlung ein Kilo Pilzsuppenpräparat in Wurstform und fünf Würfel. Der Firma Maggi sei nochmals bester Dank ausgedrückt für diese freudige Überraschung. Die Suppe war sehr gut und schmackhaft und ist sehr empfehlenswert. Sie wurde in J. Lüthi's Küche für uns gekocht und von dem dienstbaren Geiste Anna mit Eleganz und Grazie serviert.

Bei guter Gratissuppe und gewürztem Pilzlerhumor blieben wir noch kürzere Zeit in guter Laune beisammen, bis die Zeit zur Abreise verschiedener Anwesenden anrückte.

Pilzler von Frauenfeld und Umgebung, werbet für unsern Verein und unsere Zeitschrift. Hoffen wir in diesem Jahre einer

besseren Pilzsaison entgegenzugehen, und wenn dies eintrifft, so geht es sicher vorwärts!

Theodor Rinner.

## Verein für Pilzkunde Winterthur.

Vor einiger Zeit tagten im Gasthof zum Rössli in hier die Delegierten des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde. Aus allen Gauen der Schweiz waren Vertreter der verschiedenen Sektionen anwesend. Selbst der Tessin schickte einen Vertreter. Am Samstag tagte der Vorstand in Verbindung mit der wissenschaftlichen Kommission, und am Sonntag wurden die Verhandlungen des Verbandes durchgeführt. Zu Beginn der Verhandlungen nahm die Versammlung Kenntnis von einer Zuschrift des tit. Stadtrates von Winterthur, des Inhalts, es seien die Delegierten in den Mauern Winterthurs willkommen, der Tagung guten und erfolgreichen Verlauf wünschend. Sodann gab unser Verbandspräsident, Herr Schönenberger aus Zürich, die reichhaltige Traktandenliste bekannt, mit dem Wunsche, die Delegierten möchten ihrerseits dazu beitragen, den Verband wieder einen Schritt vorwärts zu bringen. Die gut vorbereitete Traktandenliste konnte dann auch rasch erledigt werden. Unter anderem konnten drei neu ins Leben gerufene Sektionen in den Verband aufgenommen werden. Ferner wurden zwei Verbandsmitglieder in Anbetracht ihrer geleisteten Verdienste für den Verband zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind dies die

Herren Dr. med. Thellung von Winterthur, Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission, und Herr Charles Wyss, Lebensmittel-Inspektor in Bern. Bereits um 5 Uhr konnte der Präsident die Tagung schliessen, der Hoffnung Ausdruck gebend, die Bande treuer Freundschaft mögen sich in unserm Verbands immer enger schliessen.

Aus den Verhandlungen ging deutlich hervor, dass das Pilzsammeln nicht mehr nur als Sportsache, sondern vielmehr noch als volkswirtschaftlicher Faktor zu bewerten ist. Werden doch jedes Jahr auf den schweizerischen Pilzmärkten für Tausende von Franken Pilze verkauft, den Verkäufern einen Verdienst und dem Käufer einen lukullischen Genuss verschaffend. Mögen sich im begonnenen Jahre weitere Kreise der Bevölkerung dem hiesigen Pilzverein anschliessen. Bei geselligen Exkursionen in unsern prächtigen, gesunden Waldungen ist unsern Mitgliedern Gelegenheit geboten, unter kundiger Leitung ihre Artenkenntnis zu erweitern. Während der Pilzsaison treffen sich die Pilzler jeden Montag abend um 8 Uhr im Vereinslokal zum Rössli an der Technikumstrasse. Neue Mitglieder, ob Männlein oder Weiblein, stets willkommen.

LESEN SIE DIE  
**Schweizerischen**

**Landwirtschaftl. Monatshefte**

ZU BEZIEHEN BEI

**Buchdruckerei Benteli A.-G.**

Telephon Zähr. 61.91

BERN-BÜMPLIZ

## Bücher

belehrenden und  
unterhaltenden Inhalts  
in grosser Auswahl bei  
Buchhandlung

**A. Francke A.-G., Bern**